



## Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2008

Bestell-Nr.: C113 2008 00

Herausgabe: 23. Juli 2008

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## I. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2008 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen im November 2008 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung, die im Rahmen der Integrierten Erhebung 2008 stattfand, ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930).

Auskunftspflichtig sind Betriebe mit:

- mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG fand die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte.

Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

## II. Ergebnisse

Der **Anbau auf dem Ackerland** zur Ernte im Jahr 2008 ist gegenüber dem Vorjahr durch eine

- Erweiterung des Getreideanbaus,
- abermalige Reduzierung des Anbaus von Hülsenfrüchten,
- Verkleinerung der Hackfruchtfläche,
- Verringerung des Ölfruchtanbaus,
- Ausdehnung der Futterfläche und
- Einschränkung der Stilllegung

gekennzeichnet.

Der **Getreideanbau** zur Ernte 2008 wurde gegenüber 2007 um 9 Prozent auf 599 600 Hektar (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) ausgedehnt. Weit mehr als die Hälfte der Getreidefläche nimmt mit 334 400 Hektar Winterweizen ein. Beträchtlich erweitert wurde der Anbau von Roggen auf nunmehr 87 400 Hektar, + 35 Prozent zum Vorjahr. Um 2 Prozent rückläufig auf 127 700 Hektar ist der Anbau von Wintergerste. Dagegen wurde der Anbau von Sommergerste, die vorwiegend als Braugerste Verwendung findet, um 6 Prozent auf 11 100 Hektar ausgedehnt.

**Hülsenfrüchte**, wichtiger Eiweißlieferant für die Tierernährung, sind im Anbau gegenüber dem Vorjahr um ein Viertel, gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt sogar um mehr als 60 Prozent, auf nur noch 5 300 Hektar reduziert worden.

Die **Kartoffelfläche** verringerte sich um 8 Prozent bzw. auf 14 500 Hektar und nimmt damit nur noch 1,3 Prozent des Ackerlandes ein. Auch **Zuckerrüben**, deren Anbau für Zwecke der Bioethanolproduktion im Jahr 2007 ausgedehnt wurde, erfuhren wieder eine Einschränkung auf den Flächenumfang in den Jahren davor auf nunmehr 22 800 Hektar.

**Ölfrüchte** sind in Mecklenburg-Vorpommern zu mehr als 99 Prozent Winterraps. Die Fläche umfasst 2008 mit insgesamt 223 900 Hektar, darunter allein 222 600 Hektar Winterraps, mehr als ein Fünftel des Ackerlandes trotz Rückgang des Anbaus gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent.

Der Anbau von **Feldfutter** hat offensichtlich aus energetischen Gründen weiter beträchtlich zugenommen. Allein **Silomais** muss in diesem Jahr von rund 110 200 Hektar, das ist Zehntel des Ackerlandes, geerntet werden.

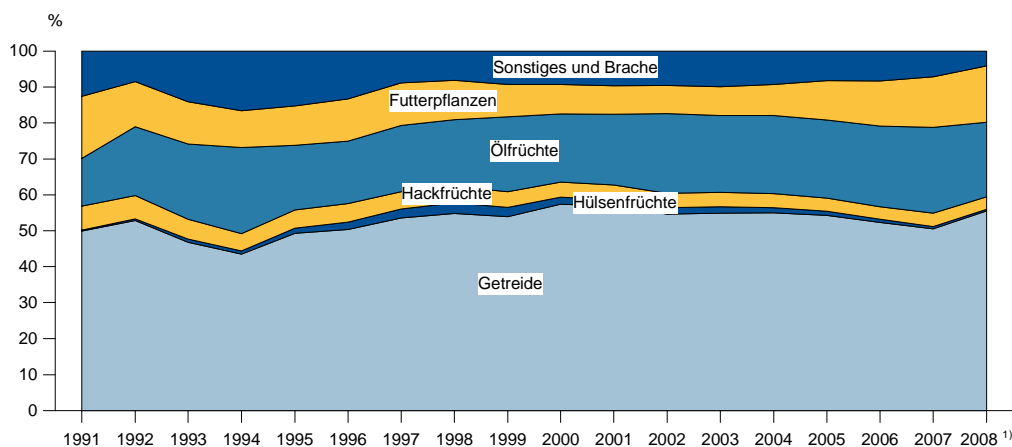
Der Umfang **brachliegenden** Ackerlandes verringerte sich auf unter 37 000 Hektar und damit fast auf die Hälfte des Vorjahres, beeinflusst durch die Aussetzung der Stilllegungsregelungen der EU.

### III. Tabelle

#### Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2008 gegenüber	
	D	2007	vorläufiges Ergebnis 2008	D	2007
	2002 - 2007	1 000 ha	1 000 ha	2002 - 2007	%
<b>Getreide zusammen</b> .....	<b>580,2</b>	<b>549,0</b>	<b>599,6</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>+ 9,2</b>
Brotgetreide zusammen.....	395,3	377,0	424,1	+ 7,3	+ 12,5
Weizen.....	332,7	312,2	336,6	+ 1,2	+ 7,9
Winterweizen.....	329,5	309,2	334,4	+ 1,5	+ 8,1
Sommerweizen.....	3,2	2,9	2,3	- 28,5	- 22,5
Hartweizen (Durum) .....	-	-	-	-	-
Roggen.....	62,5	64,5	87,4	+ 39,8	+ 35,4
Wintermenggetreide.....	0,1	0,3	0,1	- 48,0	- 79,3
Futter- und Industriegetreide zusammen .....	180,6	168,5	169,2	- 6,3	+ 0,4
Gerste.....	137,4	140,8	138,9	+ 1,1	- 1,4
Wintergerste.....	123,6	130,4	127,7	+ 3,3	- 2,0
Sommergerste.....	13,7	10,5	11,1	- 18,9	+ 6,3
Hafer.....	11,1	9,3	10,9	- 1,9	+ 17,0
Sommermenggetreide.....	0,5	0,3	0,7	+ 46,3	+ 108,1
Triticale.....	31,7	18,0	18,8	- 40,6	+ 4,2
Körnermais.....	4,0	3,1	5,8	+ 44,6	+ 87,4
Com-Cob-Mix .....	0,3	0,4	0,5	+ 83,1	+ 23,3
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen .....	13,6	7,0	5,3	- 61,4	- 25,0
Futtererbsen.....	6,7	2,8	1,8	- 72,8	- 35,7
Ackerbohnen.....	0,5	0,3	0,3	- 50,4	- 13,5
andere Hülsenfrüchte .....	0,2	0,1	0,0	- 84,9	- 60,4
Lupinen.....	6,1	3,8	3,1	- 49,0	- 17,0
Hackfrüchte zusammen .....	41,3	40,5	37,6	- 9,1	- 7,3
Kartoffeln zusammen.....	16,2	15,9	14,5	- 10,3	- 8,4
Zuckerrüben .....	25,0	24,5	22,8	- 8,7	- 6,9
Runkelrüben.....	0,1	0,0	0,1	- 49,0	+ 61,8
andere Hackfrüchte .....	0,1	0,1	0,2	+ 144,8	+ 36,0
Ölfrüchte zusammen.....	240,2	259,4	223,9	- 6,8	- 13,7
Raps und Rübsen zusammen.....	239,2	259,0	223,4	- 6,6	- 13,7
Winterraps .....	236,5	258,4	222,6	- 5,9	- 13,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen .....	2,7	0,5	0,8	- 70,6	+ 50,1
Flachs und Öllein.....	0,9	0,2	0,1	- 84,1	- 43,5
Körner Sonnenblumen .....	0,1	0,1	0,2	+ 184,4	+ 102,9
andere Ölfrüchte.....	0,1	0,1	0,2	+ 77,1	+ 77,9
Futterpflanzen zusammen.....	112,0	152,6	169,9	+ 51,6	+ 11,3
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch .....	5,9	8,4	9,6	+ 62,2	+ 14,0
Luzerne .....	0,8	1,5	1,4	+ 67,0	- 8,5
Grasanbau .....	23,8	36,4	42,6	+ 79,5	+ 17,1
Silomais.....	78,7	102,6	110,2	+ 40,2	+ 7,4
andere Futterpflanzen .....	2,9	3,6	6,0	+ 109,8	+ 66,6
Stilllegungsflächen (ohne nachwachsende Rohstoffe), Brache (einschließlich der Ackerflächen, die ab 2005 vorübergehend aus der Produktion genommen worden sind) .....	87,5	69,6	36,8	- 57,9	- 47,1

#### Anbaustruktur auf dem Ackerland



1) vorläufiges Ergebnis